

Die Stadt der Zukunft – „Das grüne Band“

Ein fächerübergreifendes Schulprojekt der 9. und 10.Klasse

Über 7 Wochen hinweg trafen sich die Schüler an jeweils einem Schultag in Klein-Gruppen und arbeiteten an den Themen: umwelt- und ressourcenschonende, nachhaltige Lösungen für den Städtebau, für urbane Landwirtschaftsprojekte, Transportlösungen und Recyclingoptionen.

Sie suchten Fragestellungen, erarbeiteten Konzepte und recherchierten nach Lösungen, welche bereits in Erprobung sind. In den 12 Kleingruppen gab es eine reichhaltige Vielfalt: von energetischen Gebäudeoptimierungen unseres Schulgebäudes, nachhaltigen „Tiny Houses“, klimaneutralen Häusern über Urban Farming und Aquaponik auf Großdächern, Klein-Kernkraftwerke unter dem Stadtpark für die städtische Stromversorgung bis hin zu Transportkonzepten mit schwebenden Bahntrassen für Handelsgüter, Handwerker und die Bevölkerung, um den Auto-Individual-Verkehr im Stadtgebiet überflüssig zu machen und wertvolle, neu Nutzflächen zu generieren.

In Eigenregie und mit Hilfe der Fachlehrer, welche die Schüler berieten und unterstützten, wurden im Laufe der fortschreitenden Projektphasen auch Architekturbüros, Neubau-Projekte und Städte-Farmen auf Dächern und in Kellergewölben besucht.

Die Schüler kreierte Video-Dokumentationen und Präsentationen, errechneten Optimierungspotentiale und bauten Architekturmodelle.

Hierfür verschmolzen die Schüler Ihre Schulkenntnisse in Physik, Chemie, Kunst, Mathematik, Werken und Französisch -und erweiterten sie sogar! In ihrer finalen Präsentation schafften sie es in nur jeweils 3min. die wichtigsten Eckdaten auf den Punkt bringen und den Eltern und Lehrern ihre Arbeit überzeugend vorzutragen.

Als Ingenieurin freue ich mich, dass die Schüler die Gelegenheit bekamen, den Nutzen und die Anwendung ihrer Schulkenntnisse zu erfahren und zu begreifen, welche sie im späteren Berufsleben benötigen werden und anwenden müssen.

Als Mutter war ich positiv überrascht über die hohe Motivation und das Engagement, welche mein Kind für das Projekt entwickelte und über die Anzahl an freiwilligen „Überstunden“, bis zur Beendigung der fertigen Videodokumentation.

Ich begrüße die Initiative der Schulleitung dieser zukunftsweisenden Pädagogik und bedanke mich bei allen Fachlehrern für deren Engagement, diese spannenden und wichtigen Themen -über den Lehrplan hinaus, zu lehren und die Schüler/innen mit viel Engagement zu unterstützen.

Dieses Schulprojekt war meiner Meinung nach -und der vieler, zahlreicher, anwesenden Eltern, ein voller Erfolg und ein wichtiger Meilenstein für die Schulbildung! Ich hoffe, dass das „grüne Band“ in den Folgejahren ein fester Bestandteil des Schulprogramms wird.

Katerina Voyatzi